

Vielfältig: Neun erlesene Buchtipps

Wie wird man glücklich alt? Verstehen Kinder, was Demenz ist? Wie würden Philosophen auf journalistische Fragen antworten? Die folgenden Leseempfehlungen der Zeitlupe liefern Antworten – und Denkanstösse.

TEXTE: FABIAN ROTTMEIER UND MARC BODMER

UNBEIRRT WEITER

Sechs Jahre nach ihrem Erfolgsbuch «Älterwerden für Anfängerinnen» legt Silvia Aeschbach nach. Die 62-jährige Journalistin sinniert in ihrer Fortsetzung wieder übers Älterwerden. Sie lässt nicht nur in ihre eigene Gedankenwelt blicken, sondern auch in die von anderen – mit Porträts und Interviews. Diese Frauen sind zwischen 46 und 72 Jahre alt und begegnen Umbrüchen und neuen Lebensabschnitten mit Mut und Stärke. Eine ermutigende Lektüre.

Silvia Aeschbach: «Jetzt erst recht! Älterwerden für Anfängerinnen 2.0», Wörterseh, ca. CHF 25.-, woerterseh.ch

DIE KLUGE SELBSTANLEITUNG

Wolfgang Schmidbauer ist ein renommierter deutscher Psychoanalytiker – und 80 Jahre alt. In seinem neuen Buch plädiert er für einen realistischen Umgang mit dem Älterwerden. Alles, was in der Mitte zwischen Langeweile und Stress liege, schreibt er, lasse uns weder jung noch alt fühlen. Und tut uns gut, so sein Credo. Seine Antworten zu Fragen wie «Wie finde ich Zuversicht?» oder «Kann ich mich im Alter vor dem Verzagen bewahren?» vermittelt er unterhaltsam und verständlich. Er überrascht, indem er weit voneinander entfernte Themen miteinander verknüpft. Eine erfrischende Horizonsweiterung.

Wolfgang Schmidbauer: «Die grossen Fragen des Alterns», Ecowing, ca. CHF 38.-, beneventopublishing.com

BENI TRIFFT NIETZSCHE

Die Corona-Pandemie hat Erstaunliches ausgelöst: etwa das Buch eines ehemaligen Sportreporters, der sich Interviews mit längst verstorbenen Philosophen ausdenkt. Und



© Tatjana Mai-Wyss / Verlag Bohem Press

so spricht Beni Thurnheer mit Nietzsche, fragt Schopenhauer, ob dieses Interview sinnlos sei («Das müssen Sie schon selber wissen.») oder unterhält sich mit Buddha. Die Gespräche verbindet Thurnheer dazwischen mit Anekdoten aus seiner Karriere. Das kurzweilige Buch funktioniert gut als Einstiegskurs in die Philosophie.

Beni Thurnheer: «Der Sportreporter und die Philosophen», Weber Verlag, ca. CHF 39.-, weberverlag.ch

WAHRE SCHLUSSPUNKTEN

Komödie und Tragödie liegen manchmal näher beieinander, als einem lieb wäre. ORF-Moderator Patrick Budgen schildert in seinem zweiten Buch 71 Episoden, die ihm Peter Holeczek von der «Bestattung Wien» erzählt hat. Sie handeln von furzenden Sargträgern, toten Fahrgästen auf dem Rücksitz, zweideutigen Grabkransprüchen, prügeln-

«Oma Obst» ist krank

Die kleine Anna will ihre Oma erst wieder besuchen, wenn diese gesund ist. Doch «Oma Obst» ist an Demenz erkrankt, sagt oft nichts mehr – und hat vieles vergessen, auch ihren früheren Obstbaum an der Obstgartenstrasse. Anna lernt von ihren Eltern, dass man Oma manchmal mit Erinnerungen aus jungen Jahren noch erreicht. Mit vier Äpfeln und zwei Sparschälern gelingt es der Enkelin schliesslich, ihre Grossmutter zum Lächeln zu bringen. Mit dem Kinderbuch «Anna mag Oma und Oma mag Äpfel» ist den beiden Schweizer Autorinnen ein berührendes Werk gelungen, das Demenz erklärt, ohne die Krankheit zu verharmlosen. Die Thurgauerin Katrin Hofer Weber hatte einst als Sozialarbeiterin für Pro Senectute gearbeitet, wo sie Freiwillige in der Demenzarbeit betreute.

Katrin Hofer Weber und Tatjana Mai-Wyss (Illustrationen): «Anna mag Oma und Oma mag Äpfel», ab 3 J., Bohem, ca. CHF 21.-, bohem.ch

den Trauerfeiern – aber auch von Abgängen, die einem nahegehen.

Patrick Budgen: «Schluss mit lustig – Wahre Wiener Begräbnisgeschichten», Edition A, ca. CHF 34.-, edition-a.at

ILLUSTRIERTE SPRACHGESCHICHTE

Wissenschaftliche Bücher brauchen manchmal etwas Überwindung zum Lesen. Wenn sie (eigentlich) für Kinder gedacht und voller Illustrationen sind, erhalten sie jedoch etwas angenehmes Spielerisches. «Die Geschichte der Wörter für Kinder» ist ein gutes Beispiel dafür, dass solche Bücher für Jung und Alt funktionieren. Eine spannende Zeitreise über mehrere Jahrtausende, die von Erfindungen, Autorinnen und Wissenschaftlern erzählt.

Mary Richards: «Die Geschichte der Wörter für Kinder», Midas Verlag, ca. CHF 30.-, midas.ch

«PROZESSPRÄVENTION», ST. GALLER ART

Die vielen Facetten des menschlichen Lebens – und Unvermögens – zeigen sich im Gerichtssaal besonders anschaulich. Rolf Vetterli war am St. Galler Kantonsgericht über 20 Jahre als Familienrichter Zeuge von Streitereien und Unfällen. Für das «St. Galler Tagblatt» berichtet er nun als Zuschauer in Form einer «Prozessprävention» über besondere Fälle. Etwa derjenige eines Seglers, der nach einem trinkfreudigen Törn nackt in der Kirche eines Nonnenklosters aufwacht. Ein Buch vereint nun 80 Artikel Vetterlis.

Rolf Vetterli: «Abseits von Mord und Totschlag», Stämpfli Verlag, ca. CHF 35.-, staempfliverlag.com

DAS BESTE VON DAMALS NEU INTERPRETIERT

Aus dem Kino und der Musik kennt man die «Remakes»: Regisseure und Musikerinnen greifen auf frühere Hits zurück und peppen diese zeitgemäss auf. Dem gleichen Prinzip folgt «Fülscher heute». Kochlehrerin Susanne Vögeli hat Elisabeth Fülschers Sammlung von «1700 Rezepten von internationalem Niveau» auf 76 eingedampft, neu gekocht und kommentiert. In diesen Einführungen zu den Kochanleitungen erfährt man Historisches, es kommen aber auch Autorinnen und Autoren wie Denise Schmid, Samuel Herzog oder Elisabeth Bronfen zu Wort, die einen literarischen Rahmen zu Kapiteln wie «Das Echte», «Das Gesunde» oder «Das Kuriose» schaffen. Die legendären Farbtafeln von damals, die einen in ihrer Üppigkeit fast «erschlugen», sind appetitanregenden Bildern gewichen, die zum Kochen animieren. En Guete!

Susanne Vögeli, «Fülscher heute», 447 Seiten, Hier und Jetzt, CHF 55.-, hierundjetzt.ch

«FLIPPER» IM VIERWALDSTÄTTERSEE

Die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee blickt auf eine 185-jährige Geschichte zurück. Ein aufwendig recherchiertes Buch widmet nun jedem der 57 Motor- und Raddampfschiffe ein Kapitel. Das Werk ist voller unveröffentlichter Archibilder und unterhält die einen mit einer Vielfalt an technischen Daten, die anderen mit Randgeschichten, die mittels Bildlegenden erzählt werden. Zwei Beispiele: 1868 gönnte sich etwa Feriengast Queen Victoria eine königliche Fahrt. 1936 fuhr die Schale der «Helvetia» als Arbeitsschiff mit dem Namen «Flipper» weiter.

Jürg Meister, Josef Gwerder: «Die Geschichte der Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee», Weber Verlag, CHF 69.-, weberverlag.ch